

Werbung



15.12.2025 • 110

Enquete-Kommission

Jens Spahn erklärt: Corona-Impfung sollte „nie“ dem Infektionsschutz dienen

Bei der Sitzung der Corona-Enquete-Kommission sagte Jens Spahn, dass es nie das Ziel gewesen sei, dass die Impfung vor Infektionen mit Corona schützen solle. Im September 2021 hatte er noch Gegenteiliges behauptet.



Marie Rahenbrock



Jens Spahn gab 5,9 Milliarden Euro für 5,7 Milliarden Masken aus. (IMAGO/Andreas Gora)

Der ehemalige Gesundheitsminister Jens Spahn hat sich in der Corona-Enquete-Kommission am Montag geäußert. Über die Impfstoffe sagt er, dass diese in Studien getestet wurden und „bis heute im Markt gewissermaßen getestet werden“. Weiter

sagte er, dass es „immer“ das Ziel der Impfstoffbeschaffung gewesen sei, dass der Impfstoff vor schweren Verläufen schütze. „Es war nie Ziel, auch der WHO nicht, dass es bei der Impfstoffentwicklung – dass es zu Infektionsschutz gegenüber Dritten kommt.“

Damit widerspricht der jetzige Unionsfraktionsvorsitzende sich selbst. Denn im September 2021 hatte er gesagt, dass die Corona-Impfung vor Ansteckung schütze. „Wer sich nicht impfen lässt, der wird mit einer hohen Wahrscheinlichkeit erkranken“, sagte Spahn damals der *Augsburger Allgemeinen*. „Herdenimmunität wird immer erreicht. Die Frage ist ja nur, wie: ob durch Impfung oder Ansteckung. Die Impfung ist definitiv der sicherere Weg dorthin.“ Er sagte, dass die Pandemie im Frühjahr 2022 überwunden sein könne, wenn keine neue Virusvariante auftauche, gegen die die Impfung nicht schütze.

Werbung

Die Grünen-Politikerin Paula Piechotta wollte von dem CDU-Politiker wissen, wie viel Geld für die Masken, die Corona-Testzentren, Notfallbetten und Ausgleichszahlungen ausgegeben wurde. Es sei der Eindruck entstanden, dass das Gesundheitsministerium wahllos Geld ausgegeben habe, das vom Steuerzahler verdient werden müsse. „Frau Kollegin Piechotta, nicht ich habe Geld ausgegeben, sondern der Bund hat beschafft“, antwortete Jens Spahn. Das sei ein wichtiger Unterschied, auch wenn die Politikerin andere Eindrücke wecken wolle.

TheRealTom™ - Trusted Flagger

@tomdabassman · Folgen



Spahn:

"Die Impfstoffe werden bis heute im Markt getestet"

"Es war nie Ziel der Impfung, daß es zu Infektionsschutz gegenüber Dritten kommt" [Mehr anzeigen](#)

Auf X ansehen

Zuletzt bearbeitet 2:24 nachm. · 15. Dez. 2025



1.098



Antworten



Link kopier.

[251 Antworten lesen](#)

Piechotta widersprach dem CDU-Politiker: Der Bundesrechnungshof habe klargestellt, dass nicht vom Bund beschafft worden sei, weil es keinen Beschluss des Bundes gegeben habe. Sie sagte, dass mehr als 43 Milliarden Euro für Masken, Tests und Betten ausgegeben wurden. Spahn hatte zuvor von 5,9 Milliarden Euro gesprochen. „Es ist gut, dass wir jetzt sehen, dass Sie kein Gespür mehr dafür haben, wie viel Geld das war.“

Werbung



Die Sicherungsstrategie

Ihr Vermögensschutz in Liechtenstein.



**FRIEDRICH
STRATEGIE**

Der Sonderbericht von Margaretha Sudhof, der der *Welt* im Juni vorlag, zeigte das Chaos der Maskenbeschaffung auf: Eigentlich war nur ein Budget von 500 Millionen Euro für Maskenkäufe vorgesehen. Doch letztlich schloss Spahn Kaufverträge für 6,4 Milliarden Euro ab. Insgesamt wurden 5,7 Milliarden Masken für 5,9 Milliarden Euro gekauft. Der Bericht stellt das Handeln Spahns als Alleingang dar: „Fehlendes ökonomisches Verständnis und politischer Ehrgeiz können aber, wie in diesem Fall, dazu führen, dass nicht als Team ‚Staat‘, sondern als Team ‚Ich‘ gehandelt wird.“ (mehr dazu [hier](#) und [hier](#)).

LESEN SIE AUCH:



Aufnahmezusage

Bis Jahresende: Wadephul drängt auf schnelle Einreise verbleibender Afghanen



Kolumne

Welche Weihnachtsgeister können das politische Berlin zur Vernunft bringen?

Elisa David • 32 

Die Zahlen der Überbeschaffung, insbesondere bei FFP-Masken und OP-Masken (MNS-Masken), sind gravierend. Es wurde das 22-Fache an FFP-Masken und das 20-Fache an MNS-Masken bestellt, was nötig gewesen wäre. Von allen Masken, die beschafft wurden, ist bereits die Hälfte vernichtet oder zur Vernichtung vorgesehen. Lediglich weniger als ein Drittel aller Masken, etwa 1,7 Milliarden Stück, wurde in Deutschland verteilt. Von den importierten FFP-Masken wurde sogar nur ein Viertel verteilt.

Teilen:   

Zu den Kommentaren (110) ↓

 Einmalig Monatlich

Apollo News unterstützen

Zahlungsoptionen:    Pay  Pay

10 €

15 €

25 €

50 €

100 €

Anderer Betrag (€) 

→ Weiter zum Zahlen

 Bank-Überweisung

Freund von Apollo News werden

Apollo News wäre ohne unsere Unterstützer nicht möglich. Mit dem neuen Freunde-Programm wollen wir unseren Unterstützern etwas zurückgeben, in Form von Dankeschöns wie einem werbefreien Zugang. [Mehr dazu hier](#)

Monatszahlung per ☐ Pay ☐ Pay

3,99 € /mtl.

Basis

Keine Unterstützung,
nur Abo

9 € /mtl.

Standard

Unterstützung + Abo

18,36 € /mtl.

Gegen-GEZ

Unterstützung + Abo

50 € /mtl.

Förderer

Unterstützung + Abo

Beliebig (€) 

Der monatliche Betrag setzt sich zusammen aus PUR-Abo (3,99 Euro) und einer freiwilligen Unterstützung.

Weiter zum Abschließen

Werbung

Ihr Kommentar ...

110 Kommentare

Relevanz ▾

Anni B. 15.12.2025 um 17:39 Uhr

